

Detlev Freiherr von Liliencron (1844-1909)

Erwartung.

Auf Turm und Tor und Mauerkranz,
auf rauschende, dunkle Tannen
fällt Flammenschein und Lichtertanz
von Fackeln und aus Pfannen.

5

Ein Weib steht an des Söllers Rand,
es nimmt der Wind ihre Rede:
»Mein Trauter zog ins Niederland,
er zog in die blutige Fehde.«

10

Und hört sie nicht Zinken und Siegesgeschrei,
sieht seinen Helm sie nicht blinken?
Im Wald nur singt auf der Wiese die Fei,
ein Stern tät niedersinken.

15

Der Morgen graut, die Welt ist so leer,
die Welt ist voll Herzeleide.
Wen tragen auf langen Spießen sie her?
Sie fanden ihn tot in der Heide.
(96 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/liliencr/gedichte/chap034.html>